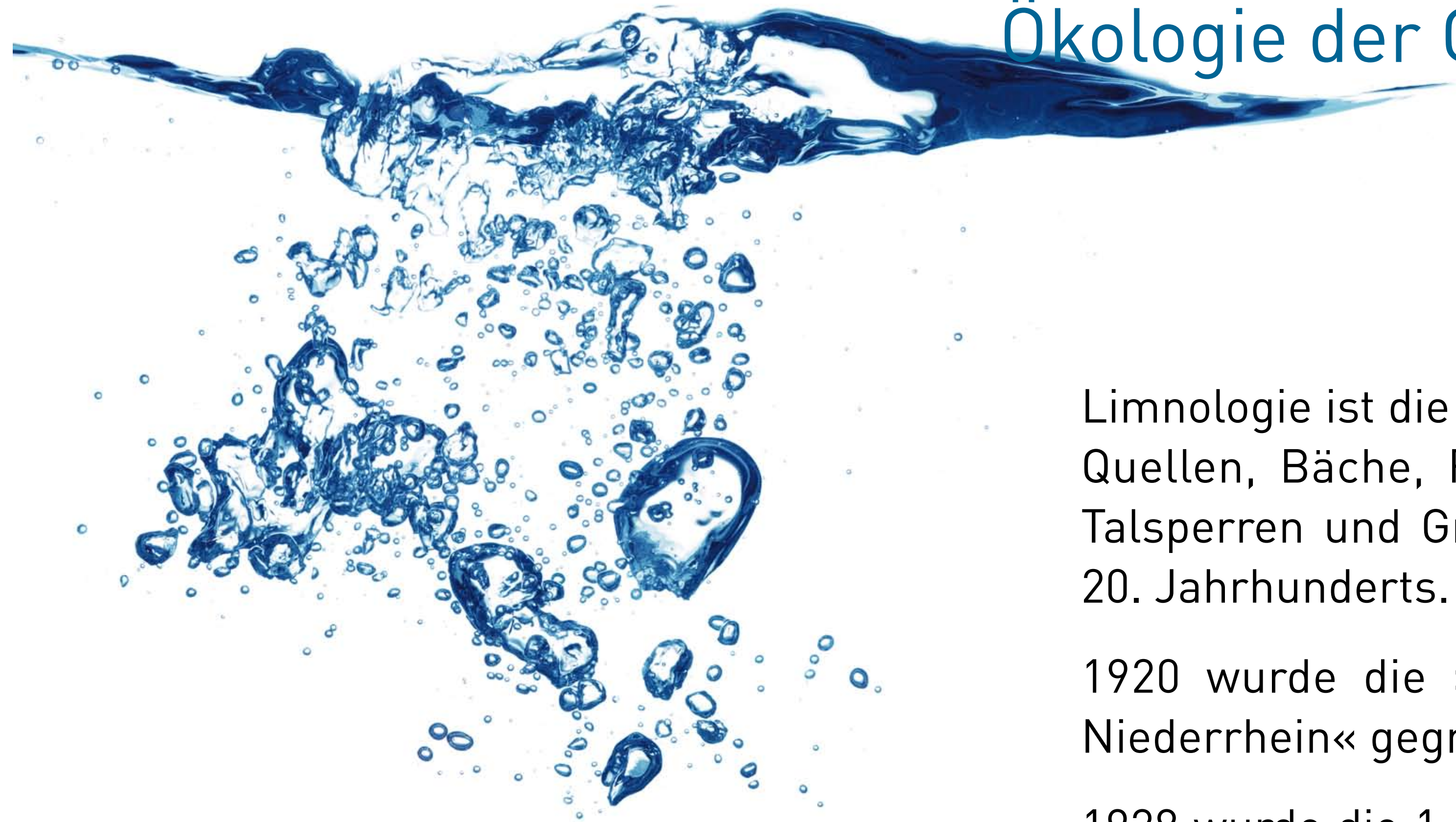


LIMNOLOGIE

Ökologie der Gewässer am Niederrhein



Limnologie ist die Wissenschaft von den Binnengewässern: Quellen, Bäche, Flüsse, Ströme, Tümpel, Weiher, Seen, Talsperren und Grundwasser. Sie entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

1920 wurde die »Hydrobiologische Vereinigung für den Niederrhein« gegründet.

1928 wurde die 1. Limnologische Station Niederrhein nahe den Krickenbecker Seen im Haus Bey eröffnet. Träger war die »Hydrobiologische Vereinigung«, ab 1937 die »Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft«, nach dem 2. Weltkrieg die »Max-Planck-Gesellschaft«.

Aufgaben:

- **Erforschung** der niederrheinischen Gewässer, vor allem der Krickenbecker Seen und der Kühlen;
- **Vermittlung von Wissen** über die Gewässer durch Kurse der Mitglieder der »Hydrobiologischen Vereinigung« für Studenten, Lehrer und andere Interessierte;
- **Bearbeitung** von Fragen und Problemen der Gewässer-
verunreinigung.

1928: 22 aktive Mitglieder, meist Lehrer, alle Spezialisten für einzelne Pflanzen- und Tiergruppen wie Insekten, Blütenpflanzen oder bestimmte Themen wie chemisch-physikalische Untersuchungen.

1955: Neugründung als »Niederrheinische Limnologische Gesellschaft«, zwei groß angelegte Untersuchungsprogramme: »Schwarzes Wasser« bei Wesel und »Xantener Altrhein«.

1968: Schließung der Limnologischen Station und 1969 Übernahme in die neu gegründete Landesanstalt für Gewässerkunde und Gewässerschutz NRW, heute Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW.

1978: Auflösung der »Niederrheinischen limnologischen Gesellschaft«.



Oben li.: 1. Limnologische Station Niederrhein, Haus Bey bei Krickenbeck

Oben re.: Dr. Hans Schmidt, Gründer der »Hydrobiologischen Vereinigung« für den Niederrhein und der Limnologischen Station

Mitte: Limnologische Station in Krefeld-Hülserberg 1935 – 1968, Neubau von 1953

Unten: Flores-Kuhle bei Rheurdt